

ES WERDE ...

... LICHT IM GARTEN

Manchmal wird's im Garten erst richtig schön, wenn der Tag verblasst und die Hitze nachlässt. Aber nur mit guter Planung und den passenden Leuchten

Ein Garten ist kein Fußballstadion. Was wie eine Binsenweisheit klingt, führt uns direkt ins Thema: Genau wie in Innenräumen hat Beleuchtung auch im Garten verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Die sind sehr viel komplexer als die des Flutlichts in einem Stadion. Da geht es zum einen ganz funktional um Orientierung auf Wegen und an Eingangstüren, um das Arbeits- und Leselicht an Sitzplätzen. Und nicht zuletzt natürlich auch um die Sicherheit vor Einbruch. Zum anderen geht es um Atmosphäre und die stimmungsvolle Inszenierung von Garten und Haus mit Licht.

Es gibt im Garten also zwei Lichtarten: das Funktions- und das Stimmungslicht. Und an manchen Stellen wie zu Beispiel der Terrasse gilt es, beide zu ihrem Recht kommen zu lassen. Denn dort wollen Sie ja nicht nur gemütlich sitzen, sondern beim Essen auch erkennen, was Sie auf dem Teller haben. Oder mal ein Buch lesen.

Außenleuchten bringen ihr Licht auf drei Arten in den Garten: freistrahlend ringsum abgegeben ist es nur als Signal nützlich und blendet rasch, wenn es nicht stark gedimmt oder über eine möglichst große, opalisierte Oberfläche abgegeben wird. Abgeblendet eignet es sich ideal zur Beleuchtung von Wegen und Beet- sowie Grundstücksbegrenzungen. Und schließlich dient es gerichtet der punktuellen Aufhellung, setzt Akzente und bringt Tiefe und Konturen in den nächtlichen Garten.

Nächtlichen Garten auch vom Haus aus planen
Ausgangspunkte der Planung jeder Gartenbeleuchtung sind nicht nur die verschiedenen Bereiche des Gartens, sondern auch die Sichtachsen, aus denen sie – zum Beispiel aus den Fenstern des Hauses – gesehen werden. Schließlich ist ein beleuchteter Garten auch im Winter attraktiver, wenn er nur von dort wahrgenommen wird. Die beleuchteten Gartenbereiche wie zum Beispiel Beete, Gehölze, Skulpturen und ein Teich oder Pool sollten Lichtinseln bilden. Denn das erst schafft Struktur im nächtlichen Garten und erzeugt visuelle Spannung.

Geschickt in Vordergrund, Mittelpunkt und Hintergrundbeleuchtung aufgeteilt, kann das fantastische Kulissenwirkungen hervorrufen und besonders kleine Gärten deutlich größer erscheinen lassen. Je weiter weg vom Haus, desto stärker sollte übrigens die Lichtleistung sein.



Perfekte Lichtplanung der „Gärtner von Eden“: Der Pavillon ist stimmungsvoll mit Petroleumlichtern erhellt. Einzelne angestahlte Bäume erzeugen eine Kulissenwirkung mit Tiefe.

Wie im Haus gilt auch im Garten: Erst mehrere Leuchten schaffen behagliche Atmosphäre. Ist die Pollerleuchte nützlich fürs Stimmungslicht auf der Terrasse, liefern Tisch- und Wandleuchte das gemütliche LED-Leselicht. **von Philips**



Als Beistelltisch und Hocker gleichermaßen dienen kann Bubble (links). Für Netz- und Akkubetrieb. Lounge Outdoor (rechts) kann mittels Fernbedienung in allen Farben erstrahlen. **von Moree**



Kompakte, trittfeste Bodeneinbauleuchten lassen sich in Terrassendielen einfügen. Besonders praktisch sind solarbetriebene Modelle. **von Paulmann**

Licht kann Architektur inszenieren: Diese Uplights betonen die Vertikalen des strengen Baukörpers. Reizvoll: der Softstart blendet das Licht auf.
von Steinel

Auch als Up- und Downlights möglich. Beispiel unten
von Paulmann



Das abgeschirmte Licht dieser LED-Wandleuchten erhellt akzentuiert die Fassade und die nächste Umgebung des Hauses.
von Nimbus



Aber Vorsicht: nichts sollte in grelles Licht getaucht sein und dadurch Dahinterliegendes überstrahlen. Auch mit gedämpfter Beleuchtung ist nicht nur gute Orientierung, sondern auch größere Sicherheit vor ungebetenen Gästen gegeben. Und weniger ist auch im Garten mehr: schon ein einzeln stehender Baum kann – Krone breit streuend oder Stamm eng gebündelt von unten angestrahlt – zum Blickfang werden.

Die Auswahl an Leuchten und Lampen für den Außenbereich ist mittlerweile fast so groß wie für Innenräume. Und wie bei der Innenraumbeleuchtung gilt: Kaufen Sie nicht Leuchten, sondern das benötigte Licht. Im Großen und Ganzen kann eine Außenbeleuchtung von Pollerleuchten, Boden- oder Deckeneinbaustrahlern, Anbau- oder Wandleuchten, flexibel einsetzbaren Leuchten mit Erdspieß oder Unterwasserleuchten bestritten werden.

Pollerleuchten sind gut für die Montage an Wegen geeignet. Breit strahlende Leuchten fluten Baumkronen mit Licht, eng strahlende markieren eher den Stamm. Wenn Sie dafür helles, weißes Licht wählen, lässt das die Blätter smaragdgrün schimmern, während gelbliches Licht angenehm warm und gedämpft wirkt.

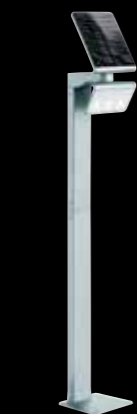
Mit Wandleuchten lässt sich die Architektur eines Hauses inszenieren. Außerdem strahlen sie dabei weiches indirektes Licht in den Garten ab. Flexible Erdspießleuchten lassen sich mit wechselnden Vegetationshöhepunkten leicht umstecken und so bequem den Jahreszeiten anpassen.

Wasser im Garten: Reflektion nutzen

Etwas kniffliger ist die Beleuchtung von Wasser im Garten: Teiche sollten Sie eher von oben beleuchten, um die Wasserfläche als Reflektor zu nutzen. Alternative: Auch am Rande gepflanztes kann, geschickt beleuchtet, sich wunderbar im Wasser spiegeln. Sind Fische im Teich, denken Sie an eine Zeitsteuerung, um die Teichbewohnern ihre Regeneration zu gewähren.

Brunnen mit Fontänen und Pools kommen mit Unterwasserbeleuchtung grandios zur Geltung. Auch dort gilt: Bitte

Diese Pollerleuchte gehört zu einer Serie ähnlicher LED-Leuchten. Poller eignen sich als Weg- oder Beetbeleuchtung.
von Philips



Mit dem kleinen Photovoltaikmodul macht sich diese Solar-Pollerleuchte unabhängig vom Stromnetz.
von Steinel

Viele Lichtquellen haben die „Gärtner von Eden“ hier zu einem harmonischen Bild komponiert: Einbauspot im Terrassendeck sorgen dezent für Sicherheit an der Schwimmteichkante. Die Unterwasserleuchten sind nur so hell, dass sich Bäume und Gartenhaus noch spiegeln. Auch die direkt strahlende Kugelleuchte, die formal die Buchs-Kugeln zitiert, ist gedimmt, damit sie nicht blendet. Die angestrahnten Kronen der Platanen bilden ein Dach aus Licht über dem Sitzplatz.



Gartenlicht sollte stets sparsam eingesetzt werden. Diese Gartenlichtplanung der „Gärtner von Eden“ begnügt sich mit dem beleuchteten Weg und den beiden Gehölsen an der Terrasse. Der rote Ahorn glüht bei Dunkelheit wie ein Feuerball. Heller ist es am Haus: Downlights im Terrassendachüberstand und abgeschirmtes Licht an Hauswand und Gartenmauer strahlen auch sanft bis tief in den Garten hinein.



Praktisch an der Haustür sind sensorgesteuerte Leuchten wie diese. Ihr abgeschirmtes, von der Hauswand reflektiertes Licht blendet nicht. Auch mit erleuchteter Hausnummer.
von Steinel



KOMPAKTWISSEN

Die wichtigsten Schutzklassen

Leuchten, die draußen ihren Dienst verrichten sollen, müssen witterungsbedingten Einflüssen standhalten. Dafür gibt es bestimmte IP-Schutzklassen. IP bedeutet Ingress Protection, zu Deutsch Schutz gegen Eindringen. Die erste der beiden folgenden Ziffern steht für die Schutzklasse gegen Fremdkörper und Berührung, die zweite benennt die für die Dichtigkeit gegen Wasser und Feuchtigkeit. Im Garten und ums Haus sind diese Schutzklassen relevant:

- IP 23 für sprühwassergeschützte Leuchten an Eingangstüren und in Vordächern
- IP 44 für spritzwassergeschützte Leuchten am Haus oder an Dachüberständen
- IP 65 für strahlwassergeschützte Bodeneinbauleuchten unter einem Vordach
- IP 67 für Leuchten im Freien, die bei zeitweiligem Untertauchen wasserdicht sind
- IP 68 für wasserdichte Leuchten in Schwimmbecken oder Teichen



Leistungsstarker LED-Strahler mit Infrarot-Sensor, der unbetene Gäste in die Flucht schlägt. Auch als Version ohne Sensor für vernetzten Betrieb. von Steinel



Direkt und indirekt strahlende LED-Wandleuchten für gemütliches helles Licht auf dem Terrassentisch. von Philips



Qualität aus Südengland: Repräsentative, edel-coole Kasten-Wandleuchte mit Filament-LED-Lampe, auch als Hängelaterne. von Davey Lighting

nicht zu hell, dann kann auch die Reflektion der Wasseroberfläche noch funktionieren. Und besonders bei der Lichtinstallation am oder im Wasser müssen Sie zahlreiche Schutzklassen und Vorschriften beachten oder ziehen am besten gleich einen Fachmann hinzu.

Eigentlich ist eine fest installierte Gartenbeleuchtung ohnehin Sache eines Fachplaners. Er weiß, wie tief Kabel verlegt werden müssen, welche Außenleuchte welche Schutzklasse haben muss, wo man Dämmerungsschalter, wie am besten Bewegungsmelder und wann uhrengesteuerte Schaltungen einsetzt. Er führt Ihnen auch seine Beleuchtungs-ideen mithilfe mobiler Leuchten vor, bevor er mit dem Einbau in den Garten beginnt. Der eine oder andere begeister- te Aha-Effekt ist Ihnen dabei ziemlich sicher. Bester Zeitpunkt übrigens, so eine Gartenbeleuchtung zu installieren, ist der März. Dann werden Gehölze gepflanzt oder in Form geschnitten. Und jetzt ist es höchste Zeit, sich weiter zu informieren und erste eigene Ideen zu entwickeln. ●●●

Peter Michels

KOLUMNE

Nachts im Garten

Unsere Gartenexpertin Carola Ettwein beleuchtet die Aspekte des Zusammenspiels von Pflanzen und ihrer Inszenierung mit Licht.



Wie wird ein Garten spannend inszeniert?

Man sollte gezielte Lichteffekte vorsehen und nur wenige Objekte bewusst anstrahlen. Spannender als eine Totalausleuchtung des Gartens ist das akzentuierte Spiel mit Licht und Schatten, wofür man am besten dezente, tagsüber unsichtbare Leuchten wählt. Bizarr wachsende, malerische Gehölze geben dabei einen interessanten Blickfang.

Kann das nächtliche Licht wertvollen Gehölzen schaden?

Da Strahler Wärme entwickeln, verringert sich die Luftfeuchtigkeit, was aber bei gemäßigter Witterung keine Probleme verursacht. Lediglich im Hochsommer sollte abends ausreichend gewässert werden, um weiteren Stress und schlimmstenfalls Schäden an den Pflanzen zu vermeiden. Eine besonders gute Figur machen die Pflanzenliebhaber, wenn sie regelmäßig einen exakten Schnitt bekommen. Formgehölze sind ganzjährig attraktiv, beleuchtet natürlich umso mehr.

Wie kombiniert man Bepflanzung und Beleuchtung an Auffahrten und Zugangswegen?

Lange Wege oder Zufahrten brauchen eine Beleuchtung, die die Bewegung zum Haus hin nachvollzieht. Lichtpunkte im Belag zeichnen den Wegverlauf nach, bodeneben oder bodennah und unauffällig installiert. Eine durchgehende, einheitliche Bepflanzung, die weit genug Abstand von den Lichtpunkten hält und diese nicht überwachsen kann, erzielt man zum Beispiel mit einer Reihengpflanzung von Hochstämmen – mit jeweils einem Lichtpunkt am Fuß des Baumstamms. Lockere Gräser oder Bambusse in regelmäßigem Abstand sind ebenso denkbar wie eine durchgehende Lavendelreihe oder eine geschnittene Hecke.

Welche Bepflanzung unterstreicht eine Beleuchtung der Terrasse?

Eine warme, indirekte, sanfte Beleuchtung bietet sich auf und im Umfeld der Terrasse an. Wenn man Leuchten in der Bepflanzung verstecken will, passen zarte, kleine Gewächse dazu, welche die Lichteffekte spielerisch aufnehmen und vervielfachen. Mobil wird die Beleuchtung mit Erdspeißern. Mobiles Licht ist auch sinnvoll, um verschiedenen Blütezeiten in Szene zu setzen. Auffällige Kugelleuchten passen zu streng geschnittenen Kugelgehölzen wie Eibe, Buchs und Co. Sie kontrastieren durch ihre geometrische Form andererseits ausgezeichnet mit lockeren Gräsern, zierlichen Blüten und ausdrucks- starken Solitären wie Kugellauch oder Ballhortensie. Treppen bitte entlang der seitlichen Wangen ausleuchten oder mit Lichtbändern an der Vorderkante der Stufe versehen.

Welche Bepflanzung eignet sich zur Fassadenbegrünung? Und wie beleuchtet man sie?

Flächig emporrankende Gewächse wie Wilder Wein und Efeu eignen sich als robuste, schnellwachsende Wandbegrünung. Regelmäßiges Freischneiden garantiert eine ansprechende Optik, die die Basis faszinierender Beleuchtungseffekte ist. Installiert man eine passende Lichtleiste zum Beispiel auf Höhe des Dachs, so fällt der Lichtschein wie ein Vorhang nach unten, zeichnet die Fassade nach und verliert sich im Pflanzenteppich. Regelmäßig aufgezo- gene Rankhilfen untergliedern Pflanzen- und Lichtbereiche in geometrischen Mustern. Unterschiedliche Blattstrukturen verstärken solche Effekte mit Licht und Schatten. Carola Ettwein

SAISONAUSKLANG IM STRANDKORB

Genießen Sie die letzten Sonnenstrahlen in Ihrem Garten – am besten schön geschützt vor Herbstwinden im Strandkorb. Oder in seinem flotten Bruder: einem Gartenlounger



UV-beständiges Polyrattangeflecht, eine Struktur aus Aluminium und wasserabweisender Stoff machen den Lounger Parga und seine Polster wetterfest. von Massivum

Die Gartensaison können Sie jetzt verlängern: Auch wenn die Winde schon kühl werden und die Sonne immer früher am Horizont verschwindet: So ein Strandkorb im Garten bleibt eine Oase der Gemütlichkeit. Nach der Auswahl aus einer großen Fülle an Modellen, Materialien, Stoffen und reichhaltigem Zubehör wird das persönlich zusammengestellte Unikat exakt nach Wunsch handwerklich gefertigt.

Strandfeeling in den Garten holt auch der Lounger mit seinem schützenden Dach und den weichen Polstern. Der will allerdings irgendwann in den Wintergarten oder Ähnliches, bevor es wirklich ganz nass und ungemütlich wird. ●●●

Peter Michels

Handgeflochten und mit Liebe zum Detail ganz in Deutschland hergestellt ist dieser Allwetter-Klassiker. von Sonnenpartner

